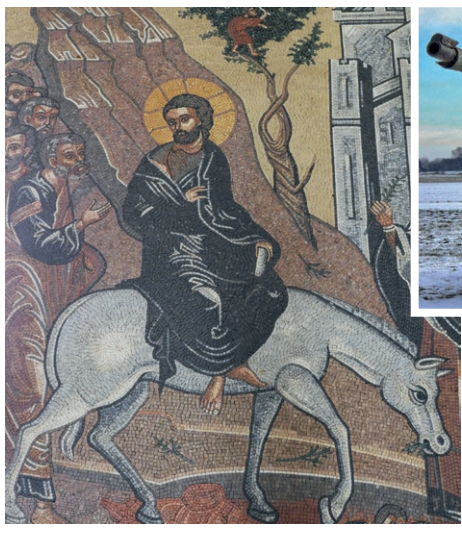
KIRCHGEMEINDEN

ZOLLIKOFEN | WOHLEN | MÜNCHENBUCHSEE-MOSSEEDORF | MEIKIRCH | KIRCHLINDACH

EDITORIAL

Palmsonntag in schwierigen Zeiten

Liebe Leserin, lieber Leser Während ich dies schreibe, ist in der Ukraine Krieg. Im April begehen wir wichtige christliche Feiertage. Wie kann es gelingen, aus unserer Tradition Worte und Bilder zu finden, die wir der Ohnmacht, Wut und Sprachlosigkeit vis-à-vis des Krieges entgegenhalten können?



FOTOS: PIXABAY.COM

Ich wage einen Versuch zum Palmsonntag und lade Sie ein zu einer Art Besinnung. *Hosanna! Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!* (Markus 11.9).

Jesus zieht in Jerusalem ein und wird mit überschwenglicher Freude empfangen. Da kommt er, der Retter – endlich! Hoffnungen brechen auf, Erwartungen, dass alles anders wird… Da kommt der, der all unser Flehen und unsere Gebete erhört hat! Die Menschen stehen jubelnd am Strassenrand und schwenken Palmzweige. Jesus selber kommt ohne Pomp, ohne Show und grosse Sprüche. Nicht hoch zu Ross, sondern auf einem jungen Esel reitet er. Ganz einfach kommt er, bescheiden, sanft – um sich in den Dienst der Menschen zu stellen. Demut und Liebe leiten ihn und nicht Machtansprüche; Menschlichkeit und Erbarmen und nicht Kalkül oder persönliche Vorteile. Sein Weg bringt ihm keinen Ruhm, sondern führt ihn letztlich ans Kreuz und in den Tod.

Was geht mir durch Kopf und Herz beim Lesen? Was spricht mich an? Was irritiert mich? Gibt es Parallelen zu heute? Wonach sehne ich mich jetzt gerade ganz besonders? Worauf und auf wen setze ich meine Hoffnungen? Welches sind Retterinnen und Helfer in diesen Tagen? Von welcher Art sind sie? Was ist eigentlich Stärke? Und was ist Schwäche? Was verbinde ich mit Demut, Liebe, Menschlichkeit und Erbarmen? Wo nehme ich diese Haltungen jetzt ganz konkret wahr: in meinem Umfeld? Im Umgang mit Kindern, alten Menschen, Bedürftigen, Flüchtlingen? In der Politik? In den Medien?

Gott, der nicht als Herrscher über uns thront, sondern uns in Jesus Christus nahe ist, mit uns geht, bei uns ist, bis in die tiefsten Tiefen des Menschseins, sozusagen einer von uns wird – was löst diese Vorstellung in mir aus?

Guter Gott

«Hosanna» riefen die Leute / «Rette uns», das rufen auch wir / Sieh die Not

Wir bitten für Menschen, die es schwer haben, weil sie krank sind oder um einen lieben Menschen trauern, weil sie Schuld auf sich geladen haben / Sei mit ihnen / mit Deiner Nähe und Freundschaft, die aufrichten und zum Leben verhelfen und mit Deinem Verzeihen, das Neues schafft.

Wir bitten für die Menschen in der Ukraine und in Russland für alle Menschen, die in Kriege involviert sind als unschuldige Zivilbevölkerung, als Soldaten, die eingezogen wurden.

Jesus ist in die Welt gekommen, um die Menschen untereinander zu verbinden / Einmal mehr verbreiten sich Krieg und Tod / Erbarme Dich / Schenke Hoffnung / Öffne den Verantwortlichen in den Regierungen – auch bei uns in der Schweiz – die Augen und zeige Möglichkeiten, zu helfen.

Schenke Mut, Klarheit und Kraft, Deinen Frieden zu leben und zu verbreiten / Sieh die Not / Komm und ziehe ein in unsere Herzen und in unsere Welt. Schaffe Frieden, Gott. Amen.

ANITA MASSHARDT, PFARRERIN IN MEIKIRCH.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Fahrt in Blaue
Tagesausflug für Senior*innen
Seite 16

Gesprächsabend Theodizeefrage
Seite 17

4. Abendmusik am 10. April
Seite 19

Stummfilm-Gottesdienst mit Live-Musik
Seite 22

INHALT

Zollikofen	Seiten 15/16
Wohlen	Seiten 17/18
Münchenbuchsee-Moosseedorf	Seiten 19/20
Meikirch	Seite 21
Kirchlindach	Seite 22

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN

VIZEPRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Joanna Mühlemann, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Altersarbeit: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41 | Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93
KUW Koordination: Sabine Eggimann, 031 911 71 78
Sekretariat: Di, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Do und Fr 8.30 – 11.30 Uhr, 031 911 35 24,

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN VIELFARBIG

Schwarzer Jesus

Im März haben wir den Film von Milo Rau «Das neue Evangelium» gezeigt. Jesus wird von Yvan Sagnet gespielt, der 1985 in Kamerun geboren wurde und Ingenieurswissenschaften in Turin in Italien studiert hat. Yvan Sagnet wollte als Student im Sommer auf den Tomatenfeldern im Süden mitarbeiten und hat dort ein System der Ausbeutung angetroffen: 2 Euro Lohn pro Stunde bei einem 16 Stunden Tag und 40 Grad Hitze ohne Schutz. Selbst in Kamerun habe er nirgends solche Arbeitsbedingungen angetroffen. Seither setzt sich Yvan Sagnet für die Rechte der Arbeiter*innen ein.

Auf die Frage, was ihn daran gereizt habe, Jesus zu spielen, hat Yvan Sagnet in einem Interview geantwortet: «Ich glaube an Jesus und an sein Erbe. Das zeigt sich mir in meiner Tätigkeit als Aktivist. Er kämpfte für die Armen, für die Migranten und die Minderheiten, er kämpfte für alle. Die Tatsache, dass ich heute für dieselbe Sache kämpfe, hat mir bei der Interpretation der Rolle sehr geholfen. Dass sich einige Menschen gar nicht mit meiner Interpretation der Rolle oder meiner Leistung befasst haben, sondern es ihnen nur um die Farbe meiner Haut ging, hat mich schockiert. Es wurde behauptet, ein Film mit einem schwarzen Jesus beleidige das Christentum. Ich hingegen glaube daran, dass Jesus universell ist, so wie seine Botschaft. Er spricht zu Menschen aller Religionen und unterscheidet nicht in Farben.»

«Vielfarbigkeit» sollte auch in unseren Jesus-Bildern eine Selbstverständlichkeit sein. SIMONE FOPP, PFARRERIN.

«Es ist vollbracht» – ein Blick auf Karfreitag

Jesus ist am Kreuz an seinem absoluten Tiefpunkt angekommen. Er gibt ein Bild von Machtlosigkeit und Scheitern ab, hat verloren und seine Gegenspieler gewonnen. Vom «Hosianna», diesem Ruf, der ein paar Tage zuvor beim Einzug in Jerusalem zu hören war, ist nun nichts mehr übrig.

FOTO: PIXABAY.COM

Wenn es je Anhängerinnen und Anhänger gegeben hat, die bereit waren, im Namen von Jesus eine Revolution zu beginnen, so ist von diesen Menschen im Moment nichts mehr zu sehen. Jesus am Kreuz – ein Verlierer.

Erstaunlich sind nun aber die letzten Worte von Jesus am Kreuz wie sie uns beim Evangelisten Johannes (Joh 19,30) überliefert sind: «Es ist vollbracht!» – das passt nicht zu jemandem, der gescheitert ist. Das würde ein Mensch eher dann sagen, wenn er nach langer Zeit endlich ein Ziel erreicht hat. Das sagt ein Mensch, der endlich dort angekommen ist, wo er schon lange hinwollte. Es ist eine seltsame Situation: Unsere Augen sehen jemanden, der gescheitert ist, unsere Ohren aber hören in dem Moment etwas ganz Anderes.

Die Geschichten aus den Evangelien, die von Jesus im Garten Gethsemane und am Kreuz erzählen, zeigen uns, dass man Angst haben darf, dass es in Ordnung ist, wenn man etwas jetzt doch lieber nicht möchte, dass es jetzt einfach doch lieber nicht so sein sollte. Es ist normal, dass wir Menschen manchmal Angst haben. Die Geschichten zeigen aber auch, dass Ängste überwunden werden können, dass ein Weg weitergegangen werden kann, auch wenn man im Moment gerade zittert und verängstigt ist.

Es ist ganz bestimmt nicht einfach, ein solch grosses Vertrauen in Gott zu haben wie es Jesus laut dem Evangelisten Johannes am Ende seines Lebens trotz allen Zweifeln und Ängsten hatte. Wir können aber immer wieder versuchen, unsere Ängste kleiner werden zu lassen, weil auch wir unsere Anliegen im Gebet vor Gott bringen können und so die Möglichkeit besteht, dass unser Vertrauen wieder wächst, so dass schlussendlich auch für uns Ostern wird.

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 15. April, 10 Uhr, in der Kirche. Mit Pfarrerin Sophie Kauz.

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 17. April, 10 Uhr, in der Kirche. Mit Vikarin Anna Wyss.

GOTTESDIENSTE

April

Sa	2.	17 Uhr	**Vesper zum Thema «Vom Winter zum Frühling»** mit Joanna Mühlmann. Musikalisch begleitet vom Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner.
So	10.	10 Uhr	**Gottesdienst zum Palmsonntag** mit Pfarrerin Simone Fopp.
Fr	15.	10 Uhr	**Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl** mit Pfarrerin Sophie Kauz. Musik: Anna Sofia Hostettler (Harfe) und Christa Lutz (Orgel).
So	17.	10 Uhr	**Ostergottesdienst mit Abendmahl** mit Vikarin Anna Wyss.
So	24.	10 Uhr	**Offene Kirche: Musik und Texte im Kirchenraum. Thema: «Ukraine».** Mit Pfarrerin Joanna Mühlemann. Musikalische Begleitung: Christa Lutz.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Pro Senectute
FitGym: Dienstags, 14 – 15 Uhr (ausser in den Schulferien) im Kirchgemeindehaus. **Mittwochs, 13.45 – 14.45 Uhr** in der Steinibachturnhalle.

bewegt begegnen bewegt
Freitag, 1. April, Treffpunkt 13.10 Uhr Unterzollikofen RBS. Rückkehr: Zollikofen an 17.42 Uhr. **«Poetische Führung im Museum Franz Gertsch».** Bilder sprechen uns an. Doch was passiert da eigentlich? Was sagen uns Farben und Formen? Leila Zimmermann nimmt uns mit in die Kunst des (Er-)Findens von Gedanken und Motiven. Kosten: Fr. 10.-, plus ind. Reisekosten. Auskunft: Infotel 1600. Leitung/Anmeldung: Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Gemeinsames Frühstück
Dienstag, 5. April, 9 – 11 Uhr
im Kirchgemeindehaus. Thema: **«Aprilscherze».** Austausch über das Thema. Dabei geniessen wir ein feines Zmorge. Mit Antonia Köhler-Andereggen und Team, 031 911 71 41.

Café Kastanienbaum
Donnerstag, 7., 14. und 28. April, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Andereggen und Team laden ein zu Mundartlesung und gemütlichem Beisammensein.

Spielend älter werden
Montag, 11. April, 14 – 17 Uhr,
im Kirchgemeindehaus.
Ökumenischer Spielnachmittag.
Info: Dubravka Lastric, 031 350 14 38.

Altersnachmittag
Donnerstag, 21. April, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.
14.30 - 15.30 Uhr **«Frauen in der Bibel».** Pfarrerin Sophie Kauz hat sich in ihrer Doktorarbeit intensiv mit den Frauen im Alten Testament befasst. Wir lernen Frauen und ihre Geschichten kennen. 15.30 - 16.30 Uhr: Gemütliches Beisammensein.
Ein Nachmittag für Frauen und Männer ab 60. Keine Anmeldung erforderlich.
Leitung: Simone Kolly und Team,
077 445 33 28.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung
Montag, 4. April, 14 – 16 Uhr
im Kirchgemeindehaus.
Auskunft: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation
Donnerstag, 7. und 28.April, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus.
Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Meditatives Tanzen
Samstag, 23. April, 14.30 – 16.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus.
Leitung/**Anmeldung bis 20. April:** Ruth Businger, 031 911 19 72.

Sunntigsträff
Sonntag, 24. April, 12 Uhr
im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein.**
Mit Fahrdienst von «Zollikofe mitenang».
Ein Freiwilligenteam kocht ein saisonales, feines Menü (Fr. 14.- pro Person).
An /Abmeldungen bis Freitag, 22. April, 11.30 Uhr unter 031 911 92 94.
Infos: Simone Kolly, 077 445 33 28.

3. Abendmusik

Donnerstag, 14. April, 19.30 Uhr
In der reformierten Kirche Zollikofen

Giuseppe Sammartini und der galante Stil

Andreas Böhlen Blockflöte
Michael Hell Cembalo und Blockflöte
Daniel Rosin Barockcello
Pietro Prosser Laute

Werke von Sammartini, Geminiani, Hasse, W.F. Bach und Zamboni.

Eintritt frei – Kollekte

KINDER UND JUGENDLICHE

Kids Urban Dance
Montag, 4. und 25. April, 18.15 – 19.15 Uhr (8 – 10 jährige), 19.15 – 20.15 Uhr (10 – 12 jährige)
im Kirchgemeindehaus. Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik.
Leitung: Gina Kobelt. Kosten: 5.- pro Std.
Info/Anmeldung:
Simone Kolly, 077 445 33 28.

MitSpielplatz – Freies Spiel für Alle
Donnerstag, 14. April, 14 bis 16.30 Uhr
beim Spielplatz Schäferei.
Freunde treffen, draussen sein, z'Vieri essen, zusammen spielen ... Mit Livingdome!
Ohne Anmeldung. Ein Angebot der Kijufa, dem Familienclub, dem Karibu und der kath. und ref. Kirchgemeinde in Zusammenarbeit mit dem Chindernetz Bern.
Info bei: Simone Kolly, 077 445 33 28.

Fahrt ins Blaue 2022: Wir fahren nach… — Überraschung!

Dieses Jahr dürfen wir wieder eine Fahrt ins Blaue anbieten. Wir freuen uns.

Der Tagesausflug ist ein gemeinsames Angebot der Römisch-katholischen Pfarrei und der Reformierten Kirchgemeinde. **Am Donnerstag, 19. Mai, um 9.15 Uhr** starten wir bei der reformierten Kirche. Wir begleiten Sie durch einen genussvollen Tag mit Carfahrt, Mittagessen und Flanieren an einem schönen Ort. Um ca. 17.30 Uhr kommen wir wieder bei der Reformierten Kirche an. (Es gibt einen Fahrdienst zur reformierten Kirche. Melden Sie sich dafür bis am Dienstag, 17. Mai, bei Antonia Köhler-Andereggen an).

Unkostenbeitrag für den Ausflug: Fr. 40.-. Die Kosten sollen kein Hindernis sein, teilnehmen zu können. Wenden Sie sich doch bitte an Dubravka Lastrić, 031 350 14 38 oder Antonia Köhler-Andereggen, 031 911 71 41.

Anmelden können Sie sich bis am Montag, 16. Mai, per Telefon 031 911 71 41 oder per Talon, der im Kirchgemeindehaus aufliegt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Mitfahren können maximal fünfundvierzig Personen.

Wir freuen uns, mit Ihnen unterwegs zu sein: Dubravka Lastrić, Sophie Kauz, Udo Schaufelberger und Antonia Köhler-Andereggen.

ANTONIA-KÖHLER-ANDEREGGEN, ALTERSARBEIT.

Frauen in der Bibel

Am Altersnachmittag am 21. April beschäftigen wir uns mit den Frauen in der Bibel. Wir besuchen bekannte und weniger bekannte Frauengestalten und lernen deren Geschichten kennen.

Frauen kommen in der Bibel auf vielschichtige Weise vor. Zum einen handeln die überlieferten Geschichten in einer Umwelt, die von patriarchalen Gesellschaftsordnungen geprägt war, in denen Frauen nur am Rande vorkamen. Zum anderen gibt es einige Beispiele von Erzählungen, in denen Frauen wichtige Rollen übernehmen und als Vorbilder herausgestellt werden.

Frauen treten beispielsweise im Alten Testament als Anführerinnen (z.B. Debora), Prophetinnen (z.B. Mirjam, Hulda oder Noadja) oder Retterinnen des Volkes (z.B. Rahab, Ester oder Judit) auf. In anderen Fällen werden die sozialen Probleme, denen sich insbesondere Frauen ausgesetzt sahen, anhand von Beispielen wichtiger Frauen thematisiert (z.B. Tamar oder Rut).

Auch in den Erzählungen des Neuen Testaments begegnen uns immer wieder Frauen, die zentrale Rollen übernehmen (z.B. die Frauen am leeren Grab), um die Geschichte voranzubringen.

Ausschnitt Kirchenfenster in der reformierten Kirche Zollikofen: Frauen am leeren Grab.

Entdecken Sie an diesem Altersnachmittag mit mir zusammen einige der Frauen in der Bibel und deren mögliche Bedeutung für uns heute.

SOPHIE KAUZ, PFARRERIN.

AMTSWOCHEN ABDANKUNGEN

5.– 8. April
Pfarrerin Joanna Mühlemann
12. – 14. April
Pfarrerin Sophie Kauz
19. – 22. April
Pfarrerin Simone Fopp/ Vikarin Anna Wyss
26. – 29. April
Pfarrerin Sophie Kauz

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch/kirchgemeinde/pfarrkreise).

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen
10. Februar
Gertrud König, geb. 1930
Bernstrasse

11. Februar
Gottfried Bill, geb. 1933
Fellenbergstrasse

15. Februar
Leni Trafelet, geb. 1928
Wabern

17. Februar
Erich Steiner, geb. 1941
Im Kläyhof

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten Februar

05.	Synodalrat	107.75
13.	Solidarfond RKZ	240.50
20.	Klinik Wysshölzli	200.80
27.	Christlicher Friedensdienst cfd	136.20

Von Bestattungen

Fondation Barry du Grand Bernard	329.20
KARIBU	233.00

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz,
Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch,
031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.